

Strahlende Gesichter bei der Lebenshilfe Rastatt/Murgtal: Die Volksbank Baden-Baden/Rastatt unterstützt den Verein für Menschen mit Behinderung über ihren Gewinnsparfond mit einem neuen Auto. Der Vorstandsvorsitzende der Genossenschaftsbank, Thomas Pörings, überreichte mit Vorstandsmitglied Hubert Edelmann und dem Filialbereichsleiter Rastatt, Oliver Kolb, das nagelneue Auto an den Geschäftsführer der Lebenshilfe, Martin Bleier, und den ehrenamtlichen Vorstandsvorsitzenden Hasso Schmidt-Schmiedebach.

Der weiße Stadtflixtzer komme für die Lebenshilfe genau zum richtigen Zeitpunkt, so heißt es in der Pressemitteilung, „Wir brauchen dringend ein neues Auto. Aber natürlich wäre dies ein finanzieller Kraftakt geworden“, so Schmidt-Schmiedebach. Über das neue Fahrzeug können sich insbesondere die 14 Mitarbeiter des Ambulant-Betreuten-Wohnen freuen. Sie besuchen ein- bis zweimal pro Woche rund 90 Menschen mit Behinderung, die weitestgehend selbstständig und alleine wohnen, und unterstützen sie, den Alltag zu bewältigen und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. „Unsere Mitarbeiter helfen dabei, Einkäufe zu erledigen oder zum Arzt zu gehen“, schilderte Bleier und fügte hinzu: „Die Lebenshilfe zählt 43 Standorte von Rastatt bis Weisenbach, an denen Menschen mit Behinderung von uns betreut werden. Es erfordert einen großen logistischen Aufwand, alle Termine und Wohnungsbesuche zu koordinieren. Ein weiteres Fahrzeug erleichtert die Arbeit ungemein.“ Auch der Offenen Hilfe steht es zur Verfügung und wird dort für die Freizeitangebote für Kinder und Erwachsene mit Behinderung genutzt.

Das Auto sei bereits das dritte, das der Lebenshilfe durch die Volksbank zugute kommt. „Die Lebenshilfe ist stark in der Region verankert. Es ist uns ein großes Anliegen, ihr außergewöhnliches Engagement zu unterstützen“, so Pörings. BNN

Mit finanzieller Unterstützung des Kirchlichen Baufördervereins Herz-Jesu hat die Seelsorgeeinheit Rastatt den Seitenaltären und den Figuren am Hochaltar der Kirche im Dörfel wieder zu ihrem alten Glanz verholfen. Bereits 1929 hatte die Gemeinde Herz-Jesu im ehemaligen Offizierskasino eine Kirche im barocken Stil errichtet. Die passenden und teilweise üppig vergoldeten historischen Altäre waren der Gemeinde vom Kloster Schwarzach überlassen worden. Im Laufe der Jahre sind vor allem Marien- und Josefaltar rissig geworden und haben Staub und Schmutz angesetzt. Im Auftrag der Seelsorgeeinheit wurden die Altäre durch den Malerbetrieb Kurz aus Ottersdorf gereinigt und nachvergoldet.

Pfarrer Ralf Dickerhof nahm die Spende des Baufördervereins aus den Händen des Vorstandes entgegen. Er berichtet, dass die Kirchenbesucher die Veränderungen bereits mit großer Freude bemerkt haben.

Neben den Altären besitzt die Kirche sehenswerte Deckengemälde des Rastatter Kunstmalers Joseph Wagenbrenner. Einen eindrucksvollen Kontrast zur sonst barock gehaltenen Ausstattung bildet der moderne Hauptaltar aus dunklem Holz. Die Kirche in der Carl-Friedrich-Straße in Rastatt ist zu den Gottesdienstzeiten geöffnet und kann besichtigt werden. BNN



NEUER FLITZER für die Lebenshilfe. Die Volksbank spendierte das Auto. Es soll vor allem bei Hausbesuchen eingesetzt werden. Foto: pr